



Beitrag zum Workshop „Seelische Gesundheit im Alter“ – Ansprachestrategien, Zugänge und Handlungsperspektiven für Kommunen / Fachtagung DGGG / 17.09.2021 online

Ausgangssituation im Quartier Bochum-Hofstede

- **2007:** Stilllegung des Gemeinde- und Gotteshauses
- **2013:** Umbau der Kirche (Johanneshaus) zu einer Tagespflegeeinrichtung der Familien- und Krankenpflege Bochum gGmbH
- **2014:** Erarbeitung eines Konzeptes zur altersgerechten Quartiersentwicklung
- **2015:** Bewilligung der Gelder beim KDA
- **2015:** Start Quartiersentwicklung / Förderung durch das DHW
- **seit 2020:** Förderung durch die Stadt Bochum

Ziele der Quartiersentwicklung

- ist es Angebote und Maßnahmen zu entwickeln, damit Bewohnerinnen und Bewohner so lange wie möglich selbstbestimmt in der eigenen Wohnung und dem vertrauten Wohnumfeld leben und älter werden können. Die Quartiersentwicklung verfolgt einen ganzheitlichen und generationsübergreifenden Ansatz.

Workshop „Seelische Gesundheit im Alter“

1. Ansprachestrategien / Zugänge

Veranstaltungen und Angebote im Quartier / Außenraum

- **Demenz** unter dem Schirm des Quartiers / Landesinitiative
- **Informationsstände** mit engagierten Bewohnern bei den Stadtteilstesten
- **Stadtteilsteste mit Seniorenangeboten** - Zusammenarbeit Akteure im Stadtteil
- **Spaziergänge** mit Bewohner:innen aus dem Stadtteil
- **Stadtteil-Café** / bürgerschaftliches Engagement
- **Ausstellung** Altersbilder „Was heißt schon alt?“ / Bundesministeriums FSFJ
- **Persönliche Ansprache** der Bewohner:innen am effizientesten
- **Quartiersmanagerin** ist ein wichtiger Ankerpunkt
- **Aktivitäten und Ansprache** in der Pandemie verstärkt im Außenraum
- **Aufbau** eines Vertrauensverhältnisses, immer im persönlichen Kontakt

Veranstaltungen im Johanneshaus

- **Gesprächskreise** für pflegende Angehörige
- **Pflegeberatung** vor Ort
- **Bewegungsangebote** (Sturzprophylaxe) Kooperation mit einem Sportverein
- **Altersdepression**, Informationsveranstaltung mit ExIn-Beraterin
- **Akteurerunde** im Stadtteil - Verbreitung und Unterstützung der Angebote
- **Quartierswerkstatt** - Entwicklung von bürgerschaftlichen Engagement
- **Informationsveranstaltungen** zu seniorenspezifischen Themen

Kontakt:

Dipl.- Ing. Heike Rössler
Quartiersmanagerin

Paddenbett 13
44803 Bochum

Mobil
E-Mail

0157 34 36 08 27
roessler.h@fundk-bochum.de



Beitrag zum Workshop „Seelische Gesundheit im Alter“ – Ansprachestrategien, Zugänge und Handlungsperspektiven für Kommunen / Fachtagung DGGG / 17.09.2021 online

2. Veränderung Quartiersentwicklung in der Pandemie / Ansprachestrategien

- **Ansprechbarkeit** während der gesamten Pandemiezeit gewährleistet
- **Begegnungsangebote** zur Stärkung der Nachbarschaft weggebrochen
- **Netzwerke** digital und telefonisch zu den Akteuren und Bewohner aufrecht gehalten, auch über gemeinsame Spaziergänge zu zweit
- **Aufgebaute Strukturen** in Hofstede stabilisieren den Prozess
- **Entwicklung** neuer Angebote, vermehrt auch im Außenraum
- **Hilfsangebote und Unterstützungsangebote** verstärkt ausgebaut während der Pandemie (z.B. Maskenaktion mit Spendenaufruf, Senioren mit eingebunden)
- **Netzwerk der engagierten Bewohner** hat sehr kreativ funktioniert, alle Mitglieder in den Quartiersprojekten weiter im Blick gehabt und mit eingebunden
- **Quartiersentwicklung** wird weiter aktiv umgesetzt nach den gegebenen Möglichkeiten, gerade in der Pandemie als Hoffnungsträger
- **Verlust der Mobilität** der älteren Bewohner, Aktivität durch Ansprache und Angebote fehlten sehr und zeigen deutlich die Notwendigkeit!
- **Digitales Lehrforschungsprojekt** für Senioren ohne Vorkenntnisse in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule RWL, es wurde komplett digital entwickelt und erfolgreich während der Pandemie umgesetzt

3. Handlungsperspektiven

- **Vereinsamung** vermehrt aufgreifen, auch für pflegende Angehörige
- **„Einsamkeit im Alter“** – neues Praxisseminar mit der EvH RWL
- **Aufbau** neuer Strukturen mit digitaler Anbindung / Hybridformate
- **Aufenthaltsqualität im Außenraum** stärken
- **Bewegungsangebote** um Mobilität und Selbstständigkeit wieder zu stärken
- **Persönliche Ansprache** der Bewohner:innen weiter wichtigster Bestandteil
- **Netzwerkarbeit** durch die Quartiersentwicklung kontinuierlicher Prozess
- **Quartiersmanagerin** wichtige Vermittlung von Angeboten und Möglichkeiten
- **Stärkung der Nachbarschaft** als notwendiges Netzwerk zur Unterstützung
- **Akteurerunde** – neue Impulse in der Zusammenarbeit für den Stadtteil

Kontakt:

Dipl.- Ing. Heike Rössler
Quartiersmanagerin

Paddenbett 13
44803 Bochum

Mobil
E-Mail

0157 34 36 08 27
roessler.h@fundk-bochum.de



Beitrag zum Workshop „Seelische Gesundheit im Alter“ – Ansprachestrategien, Zugänge und Handlungsperspektiven für Kommunen / Fachtagung DGGG / 17.09.2021 online

4. Wirkung der Quartiersentwicklung allgemein

Die Aktivierung des Stadtteils Bochum-Hofstede in den letzten sechs Jahren durch die vielfältigen und vielseitigen Maßnahmen der Quartiersentwicklung im Auftrag der Familien- und Krankenpflege Bochum gGmbH, das Bewusstsein der Bewohner:innen und Akteure und die Wahrnehmung über den Stadtteil hinaus tragen deutlich zur Stabilisierung des Quartiers und einen längeren Verbleib im Quartier bei. Bei den Bewohner:innen und Akteuren ist grundsätzlich ein anderes Verständnis und Bewusstsein für bürgerschaftliches Engagement und Teilhabe zur Vertretung eigener Interessen entstanden. Der Zusammenhalt und die Vernetzung zwischen den Bewohner:innen, lokalen Akteuren und Kooperationspartnern wächst zunehmend und bildet ein tragendes Netzwerk. Die Quartiersentwicklung bleibt dabei immer ein stetiger Prozess im Wandel der Generationen und Zeiten.

gez.

Bochum, 15.09.2021

Heike Rößler
Quartiersentwicklung Hofstede

Kontakt:

Dipl.- Ing. Heike Rößler
Quartiersmanagerin

Paddenbett 13
44803 Bochum

Mobil
E-Mail

0157 34 36 08 27
roessler.h@fundk-bochum.de